

## **Unwetterwarnungen in Bayern: Gewitter und Starkregen drohen**

Heftige Unwetter ziehen über Bayern, DWD warnt vor starkem Regen und Sichtbehinderungen durch Nebel in Oberbayern und Schwaben.

In Bayern brodeln es gewaltig, und das nicht nur metaphorisch. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) gibt derzeit Alarm wegen heftiger Gewitter, die vor allem Oberbayern und Schwaben betreffen. Diese Gewitter bringen nicht nur Blitz und Donner, sondern auch viel Regen und im schlimmsten Fall sogar Hagel mit sich. Die Situation bleibt angespannt, und die Menschen sind gewarnt, sich auf herausfordernde Verhältnisse einzustellen.

Am Donnerstag, den 5. September, hat sich die Wetterlage in Bayern jedoch kurzzeitig verbessert. Am Morgen verschwanden die Gewitterwarnungen des DWD, einzig in bestimmten Regionen wurden Berichte über Nebel laut, der die Sicht auf Straßen einschränken kann. Sichtweiten unter 150 Metern sind in betroffenen Gebieten bis 8 Uhr früh möglich, wodurch der Verkehr ebenfalls behindert werden könnte.

### **Unwetterwarnungen und Landkreise betroffen**

Die Wetterbesorgnis nimmt jedoch wieder zu, vor allem als am Donnerstagabend die Unwetterwarnungen in mehreren Landkreisen erneut in Kraft gesetzt wurden. Bad Tölz-Wolfratshausen, die Stadt München sowie die Landkreise Miesbach und Rosenheim stehen unter dem Druck schwerer Gewitter. Für diese Regionen gilt Alarmstufe Rot – die höchste

Warnstufe des DWD. In den letzten zwei Tagen konnten die Behörden eine bedenkliche Zunahme an Starkregen und Hagel beobachten, was die Lage weiter zuspitzt.

Laut DWD könnte die Regenmenge stellenweise zwischen 25 und 40 Litern pro Quadratmeter liegen, was zu Überschwemmungen und anderen wetterbedingten Problemen führen kann. Dies ist besonders besorgniserregend, da die Gewitterfront, die von Westen über das Land zieht, die anfälligen Gebiete häufig am härtesten trifft.

- Dillingen a.d. Donau
- Kreis und Stadt Augsburg
- Günzburg
- Unterallgäu
- Ostallgäu
- Landsberg am Lech
- Fürstenfeldbruck
- Starnberg
- Kreis und Stadt München
- Bad Tölz-Wolfratshausen
- Miesbach
- Kreis und Stadt Rosenheim

Besonders brenzlig war die Lage am Nachmittag im Landkreis Eichstätt, wo Straßen überflutet wurden und sogar ein Feuerwehrfahrzeug von den Wassermassen betroffen war. Solche Vorfälle verdeutlichen die Bedeutung der Unwetterwarnungen und wie kritische Wetterbedingungen einen unmittelbaren Einfluss auf die öffentlichen Sicherheit haben.

Um die Gefahren besser einschätzen zu können, erwartet der DWD in den kommenden Stunden weitere Gewitterentwicklungen in der Region. Für viele Landkreise wird der Status der Unwetterwarnung weiterhin bestehen bleiben, bis die Wetterlage sich erkennbar beruhigt.

Der DWD hat zudem deutlich gemacht, dass der Wetteralarm

nicht nur in Oberbayern und Schwaben, sondern auch in weiteren Regionen ausgeweitet wurde. Die Unwettergefahr erstreckt sich über große Teile des Nordostens Bayerns – von Kronach bis Landshut sind viele Kreise betroffen und unterliegen der Beobachtung durch die Meteorologen.

Die Vorhersagen für die nächsten Tage enthalten sowohl Unwetterwarnungen als auch positive Veränderungen. So könnte es am Donnerstag wieder sonniger werden, was für viele Bayerinnen und Bayern eine willkommene Abwechslung zu den turbulenten Wetterereignissen bringt. Trotzdem bleibt es wichtig, die Warnungen ernst zu nehmen und angemessene Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**